Zweiter Akt: die Globalisierung des Konflikts

Nach dem Erfolg der deutschen Eroberungen in Westeuropa trägt Mussolini die Kämpfe auf den Balkan. Nach der Annexion Albaniens im April 1939 greift er Ende Oktober 1940 Griechenland an. Die Deutschen sichern sich ihre Positionen auch, indem sie Ende November 1940 Ungarn, Rumänien und die Slowakei für einen Beitritt zu den Achsenmächten gewinnen. Bulgarien folgt am 1. März 1941.

Erwin Rommel diskutiert mit Generalmajor Georg von Bismarck im Juni 1942. Bundesarchiv, Bild 101I-784-0223-05

Die Kontrolle über das Mittelmeer und die Ölfördergebiete des Nahen Ostens wird sowohl für die Alliierten als auch für die Achse zu einem Thema. Italiener und Briten bekämpfen sich im September 1940 in Ägypten, während das deutsche Afrikakorps unter dem Kommando von Erwin Rommel in Libyen landet und die Briten im April 1941 zurückdrängt. Diese bemächtigen sich im Sommer 1941 des Irak, Syriens und des Libanon. Ihnen wird die türkische Neutralität zugesichert.

Am 22. Juni bricht Hitler das Abkommen mit der UdSSR und greift sie auf einer 1.500 Kilometer langen Front an. Die Einsätze bei diesem Vorstoß nach Osten sind vielfältig: Einflusskämpfe in Osteuropa, die Sicherung des Westens vor dem Bolschewismus, die Fortsetzung der Erweiterung des Lebensraums. Der deutsche Plan sieht die schamlose Ausbeutung der eroberten Gebiete und Bevölkerungen vor. Der deutsche Blitzkrieg drängt die Sowjets zurück, die ihre Verteidigung auf Leningrad und Moskau konzentrieren, doch der frühe Wintereinbruch und der verbissene Widerstand der Partisanen zwingen Deutschland ab Dezember in einen langen Zermürbungskrieg.

Obwohl er im Osten alle Merkmale eines totalen Krieges hat, und trotz seiner ideologischen Auswirkungen, die weit über den europäischen Rahmen hinausgehen, bleibt der Konflikt auf dem alten Kontinent.

Im April 1941 schließt das japanische Kaiserreich jedoch einen Neutralitätspakt mit der UdSSR und träumt aufgrund seiner Erfolge in China davon, die weißen Machthaber in Asien zu verdrängen. Japan stößt sich an den neutralen Vereinigten Staaten, die aber entschlossen sind, die japanische Expansion zu verhindern. Die Machtergreifung des hochmilitaristischen Tojo führt zu einer entscheidenden Wende im Konflikt. Am 7. Dezember 1941 wird die amerikanische Pazifikflotte in Pearl Harbour besiegt, was den amerikanischen Kriegseintritt herbeiführt. Im Namen eines trilateralen Pakts erklären Deutschland und Italien den Vereinigten Staaten den Krieg.

Nunmehr ist zum ersten Mal in der Weltgeschichte der gesamte Planet ein Kriegsschauplatz.

Belagerung Leningrads, 1941-1944

Die schwer beschädigten Zerstörer Cassin und Downes vor dem fast intakten Panzerkreuzer Pennsylvania. Alle werden zwischen 1942 und 1944 wieder in Betrieb genommen